

Soziale Verteidigung



gewaltfrei handeln e.V.
ökumenisch Frieden lernen

4 Bereiche

- Militärische Intervention
- Widerstand gegen illegitime Machtübernahme durch Putsch
- Ziviler Widerstand gegen staatlichen Machtmißbrauch
- Widerstand gegen digitale Bedrohung (Big Tech)

Was: Verteidigung von Werten, Lebensweisen und ihrer Vielfalt

- soziale Errungenschaften (Streikrechte, Mitbestimmung u.a.), Menschenrechte, Prinzipien der freiheitlichen Demokratie und die Selbstbestimmung der Gesellschaft an sich, nicht territoriale Grenzen.
- Ziel, die Integrität einer Gesellschaft zu bewahren und das Leben möglichst vieler Menschen sowie die bestehende soziale und Versorgungsinfrastruktur zu erhalten

Ansatzpunkte

- Angreifer, Putschist, autoritäres Regime braucht Kooperation der Beherrschten
- Dritter Weg zwischen Gewalt und Nichtstun
- Die politischen, wirtschaftlichen und sonstigen Kosten für den*die Aggressor*in so hoch treiben, dass die angestrebten Ziele nicht erreicht werden können

Wie

- Prinzipien und Methoden der gewaltfreien Aktion
- Verweigerung der Zusammenarbeit
- dynamische Weiterarbeit ohne Kollaboration
- Anweisungen nicht, falsch oder langsam befolgen
- massenhafter, couragierter und durchsetzungsfähiger politischer bzw. ziviler Widerstand

Vorteile und positive Effekte

- Spontane Aktionen ebenso möglich wie langjährige Einübung und Vernetzung
- Dezentralität
- Fähigkeit, Massen zu mobilisieren: jede*r kann sich nach eigenen Möglichkeiten beteiligen
- Heterogenität der Teilnehmenden und Vielfalt der Aktionen
- Methodenwechsel erschweren Repressalien
- Infrastruktur (Schulen, Energieversorgung, Transport, Gesundheitseinrichtungen usw.) bleibt erhalten
- Deutlich weniger Menschen, die von Traumatisierungen betroffen sind (Kombattanten wie Zivilisten)